

Beantwortung
der
Fragen
von
Johann Heinrich Alvis Hof. der Richtig-
keit d. Inhalt.

A. andere Erziehung der Thiere.

a. Amphibien und Reptilien.

1. Juch. zu Amphibien und Reptilien.
2. In der ersten Juch. 40. u. 50. — In der letzten bis auf 36. — 25. Knaben in der ersten, in der letzten . 16. phobien zu Amphibien- zu Reptilien . 24. Mädchen in der ersten, von 2. gezeichnet, zu Reptilien waren möglich.
3. Ungleich; mit anfang und auch der winter werden sie größer und stärker zu phobien arbeiten gebraucht; in diesem winter bleiben besonders die kleineren bei allzu ungenügender wärme zu hause.
4. Der gewöhnliche ist sehr nahe, und wird die phobien u. andere wunden von den Kindern sehr flüchtig bestrafen.
5. Hauptboten — Man über eh. so aus. wunden gemeinlich sind, werden von Eltern meist von phobien arbeit gebraucht; in die oden lichen catechisation und die nach phobien werden sie ebenfalls geistlich; b. Juch. so auf die phobien wunden sind.
1. von Thierphobien Eltern, besonders der wohlhabenden von 5. bis 15. Jahren; die nachlässigeren in diesen fahr sind die Eltern der armen, macht man ihnen darüber nötige vorstellungen, so werden sie besonders in diesen jahren für ihre kinder sorgen.

- 4.3. zu Geburt.
- 4. aus allen gemeinden von 40 = 50. Kindern.
- 5. In der ersten in: Karl zeit wird die formen phil 2. bis 3. werden eingeführt.
- 6. von St. Martins Tage = bis in die mitte des monatlichen services gebete keine;
- 7. die demöglichten überan schiden ihre Kinder aus weise von selbst - den armen wird geduldet mit aufzuchtung des almosen, der einherbleiben in: andere einführungen;

ausserliche umstände des Schulmeisters.

- 1.2. bey der Schulmeister zu Geburt und öffentlichen oekonomischen umstände sein gut, besitzen einen güter gewerbe, der Schulmeister zu Geburt wird nicht ganz der schul, und lässt seinen güter gewerbe durch vererbene wieser bezogen; zu öffentlichen ist keine formen = schul; im winter, da sie selbst arbeit auf dem wasser liegt der solliche schulmeister der schul fleiß, oder arbeit seiner gewinn bezahlung; zu Geburt ist die bezahlung der schulmeister bei vord. litz;
- 3.4. bey der werden aus die sigen Kindern gut bezalt.
- 5. zu Geburt; zu öffentlichen wird die schul in der schulmeister eigener beziehung gehalten, habe aber niemand mit die geringste einwirkung seiner gewinn geben, an seiner schul arbeit vorgekommen.

Maßnahmen.

- 1. werden 12. wochen dienstags in: freitag, von 8 - 4. über gehalten; die zeit derselben beläuft sich zu Geburt auf allin 10. zu öffentlichen auf allin 20. mindestens waren diese jahre zu Geburt 15. zu öffentlichen 19.

275
Kochens zu Herbert 27. zu Aprilen. C. — werden
zugebracht mit Bitten, lesen, vornehmlich mit Sing;

7. werden aus dem Kienberg befehlt.

B. Inere einrichtung des Schulwesens.

Der Schullehrer zu Herbert ist ein 60. jähriger Mann
der Schullehrer zu Aprilen ein Mann von 42. —
jahren, beide besitzen die ganze die Kinder auf
eine leichte Art, auch wohl im Buchstabieren,
lesen, schreiben, singen zu unterrichten, wobei
geben ihre Fähigkeiten nicht;

7. geübte zugeben sind nicht möglich.

3. Beide verdienen sich die ganze Zeit der Schulzeit
bei;

4. beide haben bei der ganzen Gemeinde in gütlich
5. lehren und erziehen, von den Kindern
verworfen die sich nicht wehren und Liebe; die
befehle des Pfarrers befolgen sie willig;

6. eigentliche Schulverrichtungen.

1. Ja.

2. Eine gewisse Zeit wird zugebracht mit den Kin-
dern, die lernen Latein Buchstabieren, mit dem
so lernen lesen — hauptsächlich lernen, schreiben;
so wird auch eine gewisse Zeit verwendet zum
Bitten und Singen; die meisten Fähigkeiten sind

mit samt dem und diebe amminleral, im
waren angehalten ihr perium zu wiederhol
malen aufzusagen;

3. Die Sädigen müssen einen ganzen winter hind
mit büchstabieren zu bringen, die minder
Sädiger auch noch den Sommer; überhand
dies dein kind zum lesen ergreiff allen,
biß daß es den kleinen und großen ca
tichismus hind büchstabieret hat; das
perium, so der Schilmsu. den kindern
zu lehren drey vñ, büchstabieret oder
liset so den kindern zuerst selbst so;
4. Mit aller möglichen genauheit.
5. Nämlich büch, klein und große catechismus, je
mit büch, Blätter, H. vñ den gebät: büch
Halmen büch, n. n. Testament.
6. meinstens alle lausliche Instrument; wenig
Knaben giebt, die nicht leuen geübten
lesen; Welchen aber die tobt leuen;
7. beyde catechismus, Job = Jand = büch Halmen, gebät
ans H. Solis vñ den gebät büch, Haverly so
loca script: nach dem Jangvñ; büch; vñ
hinder ans des beulen Music.
8. voforn der Schilmeister bewußtlich zu verbe
geten vill, so dan ein solles nicht an
sagen;
9. Die Kinder müssen das vobem le bonum lib und
pünctlich befragen, schlaggen vier nicht gebät
10. auch bey dem öfteren wiederholen der nicht vñdig
lernen gebät vñ catechismus fragen

277

ist weder adel noch bedienst; singen sie
das in Kirche gemeinlich selbige besagen
und zu wissen, was sie sagen, werden aber
bei allen anlässen zum nachdenken zu-
mündlich;

11. wenn man selbige in ihrer bedienstungen oder
bedienungen zu thun zu singen muß; was
es sich auch selbige verständig über so es
selbige betrifft, die sich zu bring! mit her-
anlassen, inbrachten, phrasen, gesen-
schreiben so

12. gemeinlich wollen die von dem bündel abieran
wollt sein, aber es sein dan; baten, nicht
verständig sagen und singen sind sie nicht
gen, die ihnen vorzüglich gefallen;

13. von ein kind sollt man nicht bündel abieran
lesen dan, beyte catechismus auch ein
malmen und gebäute wörend sei;

14. So wie die wenigsten Mägden lernen geschriben
lesen, so giebt es auch wenige daben, die nicht
ben lehren; über an, aber alle haben,
selben, sollen aber ein bode nicht armen
baten;

15. Es giebt auch in der weiten daben, es es in dem
schreiben so weit bringen, daß die meiste-
lich Canflanzig und Fructus schreiben, und
auch auch über daben haben, mit anweisung
des bündel abe;

16. auf beyde, vornehmlich auf das erste;

29. von der Sprache in Privat-Unterrichtungen, und die Kinder vorzuziehen, und die Eltern selbst bei lauter Anhalten, zu fleißiger repetition der Lectionen;

30. von dem im Hof-Unterricht befolgte demselben Methode, oder manieren solch, so wird solches ohne zu verhalten sein; genug, von der befristet ablegen, das die das selbste nicht lassen, und die sich zum 8. abendmal im vorwissen lassen, und nicht admittieren werden, bis die fünf aus in versenft und achtung genig sein gegewend sein;

C. Geistl. Verh.

1. Schwachen, lauen, unwillen, lauben werden nicht zu abridingen, jubligung mit der orte bestraft; unfluch mit anweisung eines beson- deren ortes, das man für eine Strafe abthel. Handen, plagen, liegen, belanden, laub sich stelle, ungewohnte anführung auf der Strafe werden nicht constitution von dem Gassen und Schulden zu gewisste mögliche hinterziehen;

2. Mein! — mit sammt mit in: nicht zu unth. weisen ermahnen, bestrafen, warnen, loben; die fleißigen zum Exempel hochellen, iberu im: fleißig baydamen — in der schule sitzen lassen, bis 8. iber pensum erlernat etc.

3. beyde Verh. meistes wissen die natur selbst, von der beyseite schlaue zu unth. weisen, und nicht überaus 8. dindat mehr mit gelindigkeit, als mit strengt zu regieren;

4. vide n. 2.

5. Die Schul wird bestmöglichst vortrefflich gehalten.
d. Schulbesuche in: Examina.

1. Das ganze besuche die Schule so oft, als es ihm
andere pastoral geschäfte erlauben; auch an
den Schülern. und den Schulkindern, was
ihm jedes mal zu thun vorkomme; Fragt nach
wie weit jedes Kind es in dem Lernen fort
lesen besuche gebracht; befragt den mühseligen
die benutzten Bücher, welche allen nur aus-
nem nur insbesonderheit sonst aus dem Kirchen-
gut mittheil verhandelt; dem Schülern. u.
dem geübten nachhelf. angedringt u.

2. Ist bis dahin kein Launen mehr gewesen,
soll aber dies Jahr Einmal das esse gehalten
werden;

e. Nachschulen.

Die Nachschule am 12. werden, in selbiger noch
man sich mit beten, lesen, singen; wird zuweilen
auch von dem Gläubigen besuche, auch von dem
Kirchen bedient.

c. Oben den Mägen des Schul-Unterrichts

1. Ja.

2. auch solche finden sich zwar in geringer Anzahl, u.
et. gr. 25. Klein sind, meistens Schuler, meistens wissen
langere; dem vorzuziehen werden von mir vorzuziehen
gibt, auch Historische Bücher zu lesen, zu geben; die lesen
oben. oder die physischen religions verhalten publice
in private im vorzuziehen gefragt; vorzüglich

3. Es anzahl der geübten gegen die ungebildeten
Verhält sich wie 2. zu 3.
4. Eigenmüth, Behringen, Abtheilung haben — gute eigen-
schaften sind, Eudemon, und Liebe gegen den zft.
und Wohlthät. gütig gegen d. Armen, Lust für
gutes wort, und seinem Stande, Freundlichkeit, lach-
seligkeit, unerschütterliche Hülfe und gegen ansehnung
5. Ja sorglich;
6. 7. Beide Theile sind in absicht auf die große anzahl
der Kinder von einem solchen bedacht, daß
der Wohlthät. nicht an alle kommen möge;
8. wird, wie schon gemalt zu sehen eine Com-
pense gehalten, in welche zu befehlen die Kinder in
der ganzen gemeinde verbunden sind; der misse
dabei ist unerschütterlich;
9. die Wohlthät. haben gewiß ihren misse, von für
jedem mäßig gehalten werden; — Wohlthät. misse
sind zuweilen das über, das dabei misse, wenn
aber je nach den Umständen ihrer constitution si-
geste und den umständen, oder durch überaus
bist und sprach bestraft;
10. auch hieron kann man verschiedene beispiele
zahlen;
11. gut hoch! Hier wird den geringsten vierzig
einmalen; einmalen arme Armen und Kinder
aus der bist aus diesem kirchengut mit nicht
nabringt mit den armen sind besorgt von;